

Akademische Schreibkompetenzen in der Fachlehre fördern, Teil 1: Schreibprozesse reflektieren

Akademisches Schreiben stellt eines der wichtigsten Denk- und Lerninstrumente im Hochschulstudium dar und dient nicht zuletzt auch als Qualifikationsmedium. Akademische Schreibkompetenzen im Rahmen der Fachlehre zu fördern und dies nicht ausschließlich in isolierte (Vor-)Kurse zu verschieben (Writing Across the Curriculum (WAC)) hat zwei zentrale Vorteile: Zum einen lernen die Studierenden direkt an Fachinhalten und entsprechend zugeschnittenen Schreibaufgaben, wie wissenschaftliches Schreiben in ihrer Disziplin funktioniert (Learning to Write). Zum anderen wird das Schreiben als Lerninstrument für die fachlichen Inhalte der Lehrveranstaltung genutzt (Writing to Learn).

Ziel dieser dreiteiligen Workshopreihe ist es

- Grundlagen der Schreibdidaktik im Hochschulkontext zu erwerben
- passende Strategien für die Förderung akademischer Schreibkompetenzen in der eigenen Lehre zu entwickeln sowie
- akademische Schreibkompetenzen entlang des Lehrkontextes zu vermitteln

Termin:

16./17. Mai 2022
jeweils 9 Uhr bis 17 Uhr

Raum:

WS-A 301

Anfahrtsskizze

Referentin:

Ute Reimers

Veranstalter:

Zentrum zur Förderung der Hochschullehre
Universität Siegen

Weidenauer Straße 118, 57068 Siegen

Zahl der Teilnehmer*innen:

max. 12

Anmeldung:

hochschuldidaktik@hd.uni-siegen.de

Akademische Lehreinheiten:

16 AE

Modul und Themenfeld:

I Basis / II Erweiterung

Lehren und Lernen

Kostenbeitrag:

Für Lehrende der Universität Siegen fällt ein Materialkostenbeitrag in Höhe 10,-€ pro 8 AE an. Für Lehrende einer Mitgliedsuniversität des Netzwerks Hochschuldidaktik NRW fällt ein Betrag von 50 € je 8 AE an.

Bemerkungen:

+ Um die Veranstaltung angemessen gestalten zu können, wird die Referentin sich vor der Veranstaltung über E-Mail bei Ihnen melden.

+ Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an Teil 1 Voraussetzung ist für die Teilnahme an den folgenden beiden Teilen.

+ Teilnehmer*innen, die bereits an dem Workshop „Effizient und kreativ zum professionellen Forschungstext“ oder an einer Schreibwerkstatt (I) aus den Vorjahren teilgenommen haben und Interesse an einer Teilnahme der beiden weiteren Bausteine haben, setzen sich bitte mit dem Zentrum zur Förderung der Hochschullehre in Verbindung.

Inhalt:

Im ersten Teil beschäftigen wir uns mit Aspekten der prozessorientierten Schreibdidaktik. Hierbei nehmen wir zunächst die Komplexität des akademischen Schreibprozesses in den Blick, sowohl auf der theoretischen Ebene, z.B. mithilfe von verschiedenen Schreibprozessmodellen, als auch auf der angewandten Ebene, indem wir unser eigenes Schreiben näher betrachten. Von hier aus gelangen wir zu wichtigen Erkenntnissen über verschiedene mögliche Herangehensweisen an wissenschaftliche Schreibprojekte, die häufig in Form von verschiedenen "Schreibtypen" kategorisiert werden. In diesem Zusammenhang lernen Sie außerdem einige zentrale Schreibtechniken für unterschiedliche Schreibphasen und -herangehensweisen kennen. Zuletzt beschäftigen wir uns mit häufig vorkommenden Faktoren, die uns in unserem Schreiballtag beeinflussen, beispielsweise Schreiborte, Schreibzeiten, soziale Unterstützung etc.

Ziel des Workshops ist es, über die Reflexion des eigenen Schreibens im wissenschaftlichen Kontext mögliche Herausforderungen von Studierenden bei Schreibprojekten im Kontext von Lehrveranstaltungen besser zu verstehen und erste Lösungsansätze zu entwickeln. Diese Lösungsansätze werden in den auf diesen Workshop aufbauenden beiden Teilen, zum fachspezifischen Schreiben einerseits und zur Entwicklung konkreter Schreibaufgaben und der Förderung von Textfeedback andererseits, entsprechend vertieft.